



Jahre
Freunde &
Förderer

JAHRESBERICHT
2022



WWW.NEHMEN-SIE-PLATZ.DE

Als Stuhlpatin oder Stuhlpate der
Staatsoper Unter den Linden unterstützen
Sie herausragendes Musiktheater von
Ihrem Lieblingsplatz aus!

**FREUNDE
& FÖRDERER
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN**

Liebe Mitglieder,

hinter uns liegt ein in vielerlei Hinsicht
denkwürdiges Jahr 2022. Nachdem sich die Gesell-
schaft von den Auswirkungen einer Pandemie weit-
estgehend erholt hatte, brach im Herzen Europas
ein Krieg aus, mit fatalen Folgen für die Bevölkerung
in der Ukraine und mit spürbaren Auswirkungen
für uns alle.

Was sich glücklicherweise aber nicht
verändert hat ist das, was uns alle vereint: die Freu-
de an der Musik! Die Liebe zur Kunst und die För-
derung der künstlerischen und kulturellen Vielfalt
auch als Ausdruck unserer gesellschaftlichen Iden-
tität werden in Zukunft eine noch bedeutendere
Rolle spielen. Es ist auch unsere Aufgabe, liebe
Mitglieder, dafür zu sorgen, dass die Staatsoper
Unter den Linden weiterhin herausragende künst-
lerische Leistungen vollbringen und das Gesamt-
kunstwerk Oper in der Gesellschaft weiter verankert
werden kann.

Im Jahr 2022 ist unser Verein 30 Jahre
alt geworden und wir können voller Stolz auf das
Erreichte zurückblicken. Die Staatskapelle Berlin,
die Orchesterakademie, das Internationale Opern-
studio und der Staatsoperchor wurden von Ihnen
signifikant unterstützt. Auch für die Etablierung
der Jungen Staatsoper haben Sie den Grundstein
gelegt! Zahlreiche Neuproduktionen konnten dank
Ihres Engagements realisiert werden. 2022 feierte
die Staatsoper einen großen internationalen Erfolg
mit der Premiere des kompletten »Ring des Nibe-
lungen«. Dies ist für ein Repertoire-Opernhaus eine
immense Herausforderung, die die Staatsoper Un-
ter den Linden mit all ihren Mitarbeitenden bravou-
rös gemeistert hat.

Nicht nur den Verein verbindet eine lang-
jährige Geschichte mit der Staatsoper. Im Jahr
seines 80-jährigen Geburtstags beging Maestro
Daniel Barenboim ebenfalls sein 30-jähriges Jubi-
läum als Generalmusikdirektor der Staatsoper Un-
ter den Linden. Den Geburtstag von Daniel Baren-
boim haben wir zum Anlass genommen, anstelle
eines Geschenks, für eines seiner Herzensprojekte,
den Nachwuchs der Staatskapelle Berlin, die Or-
chesterakademie, um Spenden zu werben.

Mit dem Engagement für die Junge
Staatsoper sowie die Orchesterakademie und das
Opernstudio investieren wir in die Zukunft der
Oper und sichern somit diese Kunstform für zu-
künftige Generationen.

Ich danke Ihnen auch im Namen des
Intendanten Matthias Schulz sehr herzlich für Ihre
Treue, Nähe und die großzügige Unterstützung.
Denn der Verein ist nicht nur der größte private
Partner der Staatsoper Unter den Linden: Sie,
liebe Mitglieder, sind Teil der Staatsoper-Familie.

Im Jahr 2023 wird für mich, nach 16
Jahren zunächst als Schatzmeister und dann als
Vorsitzender, eine wunderbare und erfolgreiche
Zeit im Vorstand des Fördervereins zu Ende gehen.
Für die Belange der Staatsoper werde ich mich
weiterhin im Kuratorium tatkräftig einbringen.
Ich danke Ihnen, liebe Mitglieder, von Herzen für
die gemeinsame Zeit!

Ich hoffe, die Lektüre des Jahresberichts
ruft in Ihnen schöne Erinnerungen hervor und freue
mich sehr auf ein Wiedersehen in der nächsten
Spielzeit 2023/24.

Herzliche Grüße und für die Zukunft
alles erdenklich Gute

Ihr Ulrich Maas
Vorstandsvorsitzender



VERANSTALTUNGEN

Endlich wieder ein weitestgehend normales Jahr – zumindest für die Kulturwelt! Die Staatsoper Unter den Linden konnte Besucher:innen aus der ganzen Welt empfangen und wir haben uns sehr gefreut, auch unsere Mitglieder aus dem In- und Ausland bei zahlreichen Veranstaltungen, Vorstellungen und Konzerten zu begrüßen. Wir sind sehr froh, Musik, Kunst und Kultur endlich wieder uneingeschränkt und im Kreise unserer Mitglieder erleben zu können.

»WINTERREISE«: BENEFIZ-KONZERT IN POTSDAM

Zu Beginn des Jahres lud unsere Baumeisterin Sandra Elkmann zu einem exklusiven Konzert nach Potsdam. Im ehrwürdigen Palais am Stadthaus, passend zum winterlich kalten Wetter, kamen die Gäste in den Genuss von Franz Schuberts »Winterreise«, exklusiv dargeboten von Bariton Michael Volle und Intendant Matthias Schulz am Klavier. Beim anschließenden Empfang nutzten die Gäste die Möglichkeit zum Austausch.

Die Einnahmen dieses Benefizkonzerts kamen der Neuproduktion von Wagners »Der Ring des Nibelungen« zugute. Wir danken Sandra Elkmann ganz herzlich für die Einladung und den zauberhaften Abend in Potsdam sowie allen Spender:innen für ihren Beitrag. (1)

BENEFIZ-SOMMERABEND IN DER VILLA JACOBS

Anfang Juli öffneten Marianne und Stefan Ludes erneut ihr Haus für einen Benefiz-Sommerabend. Idyllisch am Jungfernsee gelegen, bietet die Bibliothek der Villa Jacobs Platz für ein exklusives, regelrecht intimes Konzert. Jiyoong Lee, 1. Konzertmeisterin der Staatskapelle Berlin präsentierte gemeinsam mit Pianistin Elisaveta Blumina zwei musikalisch ganz unterschiedliche Sonaten für Violine und Klavier von Mozart und Ravel. Ensemblemitglied Victoria Randem, begleitet von Matthias Samuil, nahm die Gäste mit Griegs Liederzyklus »Haugtussa« (»Das Mädchen aus den Bergen«) mit auf eine sehr emotionale, ergreifende Reise und wurde erst nach zwei Zugaben in den Abend entlassen.

Wir danken dem gastgebenden Ehepaar Ludes ganz herzlich für diesen unvergesslichen Abend zugunsten des Internationalen Opernstudios und allen Gästen, die für diesen Zweck gespendet haben. (2)



1



2





3



4



6



5

SONDERPROGRAMM ZU WAGNERS »RING«

Am 22. Mai, an Richard Wagners Geburtstag, kamen unsere Mitglieder in den großen Genuss eines von Gabriela Scherer, Natalia Skrycka und Michael Volle gestalteten Benefiz-Konzerts zugunsten der Neuproduktion von Wagners »Der Ring des Nibelungen«. Begleitet vom Studienleiter der Staatsoper Klaus Sallmann am Flügel präsentierten die Ausnahme-Sänger:innen ausgewählte Arien und Lieder des großen Komponisten und nahmen unsere Gäste mit auf eine außergewöhnliche musikalische Reise durch Wagners Oevre. (3)

Eine weitere Veranstaltung im Rahmen unseres Wagner-Sonderprogramms – »Heida, so höre nun auf mein Horn!« – warf einen ganz genauen Blick auf die Instrumentation von Wagners »Ring«. Dramaturg Christoph Lang analysierte gemeinsam mit Musikern der Staatskapelle Berlin die vielfältige Klangwelt des »Ring«. In anderthalb Stunden bekam das Publikum so einen detaillierten Einblick in die musikalischen Besonderheiten des wohl größten Werks Richard Wagners. (4)

Chefdramaturg Detlef Giese gab in einem informativen, aber nicht weniger leidenschaftlichen Vortrag einen Überblick über die Geschichte des »Ring des Nibelungen« an der Hof- und Staatsoper Unter den Linden von den 1880er Jahren bis heute. Ergänzt und untermalt wurde der Beitrag von projizierten Bildern und eingespielten Klängen aus allen »Ring«-Produktionen des Hauses.

Mit Dramaturg Christoph Lang begaben wir uns auf Spurensuche nach Wagners Wirkungsstätten und spazierten dafür quer durch Berlins Mitte. Beginnend am Bundestag ging es weiter zum heutigen Standort Unter den Linden der Staatsbibliothek zu Berlin, vorbei am heutigen Konzerthaus am Gendarmenmarkt, weiter bis zum Standort des historischen Victoriatheaters Ecke Münzstraße/Rosa-Luxemburg-Straße, in dem der »Ring« 1881 erstmals in Berlin aufgeführt wurde. Auch Berlin bezogene Anekdoten aus dem Privatleben von Cosima und Richard Wagner durften natürlich nicht fehlen.

ZWISCHENTÖNE: GESPRÄCHE HINTER DEN KULISSEN

... MIT ROLANDO VILLAZÓN

Anlässlich der »Ring«-Zyklen im Oktober und November 2022, konnten wir Rolando Villazón für ein Künstlergespräch unserer Reihe »ZwischenTöne« gewinnen. Dabei erzählte er von der Zusammenarbeit mit Dmitri Tcherniakov, der Wagners »Ring« für die Staatsoper Unter den Linden 2022 neu inszeniert hat, von der Erarbeitung seiner Rolle als Loge sowie seinem Schaffen als Regisseur, Intendant und Autor. Wir danken unserem Firmenmitglied M. M. Warburg & Co für die Einladung. (5)

... MIT SARAH ARISTIDOU

Im Alten Orchesterprobensaal, atmosphärisch beleuchtet, durften wir auch Sarah Aristidou zu unseren »ZwischenTönen« begrüßen. Im Gespräch mit Chefdramaturg Detlef Giese gewährte die Sopranistin mit zypriotisch-französischen Wurzeln tiefe Einblicke in ihren Weg vom Internationalen Opernstudio an der Staatsoper Unter den Linden auf die großen Bühnen Europas. Zum Zeitpunkt der Veranstaltung war sie in der intensiven Probenphase zu Mozarts »Mitridate, Re di Ponto«, brachte den Gästen das Regiekonzept näher und schwärmte von der »humanistischen, liebevollen Produktion« in der Regie von Satoshi Miyagi. Ihr Faible für Neue Musik entdeckte Aristidou bereits in ihrer Zeit im Opernstudio. Mit »ETHER« brachte sie 2021 ihre erste CD heraus, ein Projekt, das sie komplett in Eigenregie und immer mit Fokus auf Nachhaltigkeit realisierte, auch mit der finanziellen Unterstützung aus dem Kreise der Freunde und Förderer. (6)

SAISONVORSTELLUNG

Unsere Mitglieder erhalten alljährlich eine exklusive Programmvorstellung der jeweils nächsten Saison durch Matthias Schulz, Intendant der Staatsoper. 2022 konnte diese endlich wieder in Präsenz im Apollosaal stattfinden. Moderiert von Petra Gute stellten Matthias Schulz und Chefdraturg Detlef Giese die Highlights des Opern- und Konzertprogramms der Saison 2022/23 vor. Für das Gespräch über die Neuproduktion von Wagners »Der Ring des Nibelungen« kam Michael Volle dazu, der die Rolle des Wotans übernahm. Kleinere musikalische Beiträge und ein anschließender Empfang rundeten die Veranstaltung ab. (7)

FÜHRUNGEN, SPAZIERGÄNGE & AUSSTELLUNGEN

Liebesspaare, Intriganten, Harlekine, Musikanten, spielende Kinder, gezeigt in Alltagszenen, in mythologischen Themen oder gepaart mit einem Schuss Exotik: Die Porzellangruppen des 18. Jahrhunderts im Kunstgewerbemuseum erzählen davon, welche Vergnügungen und Moden »en vogue« waren. Durch ihre Kleidung sind sie ein Abbild derer, die sich das »weiße Gold« leisten konnten. Mozart erlebte die Kunstepoche des Rokokos und viele der zerbrechlichen Schmuckstücke erinnern an Figuren aus seinen Opern. In einem knapp einstündigen Spaziergang durch die Sammlung gingen wir diesen Ähnlichkeiten dank und mit Dr. Christine Hutter nach. Die Kunsthistorikerin, die ebenfalls Mitglied der Freunde und Förderer ist, teilte ihr Wissen auf unterhaltsame Weise, machte die Teilnehmer:innen auch auf kleinste Details aufmerksam und blieb niemandem eine Antwort schuldig. Wir danken Dr. Christine Hutter herzlich für ihre Zeit, die Idee und ihr Engagement.

PROBENBESUCH BEIM STAATSOPERNCHOR

Bereits 2021 feierte der Staatsopernchor sein 200-jähriges Bestehen, anlässlich dessen wir zu Spenden für einen neuen Flügel für den Chorprobensaal aufgerufen hatten. Über 100.000 € wurden eingenommen und konnten dem Staatsopernchor übergeben werden. Als besonderer Dank von Seiten des Chores wurden die Spender:innen zu einer Chorprobe eingeladen, um sowohl den Flügel in Aktion, als auch den Chor bei der Probenarbeit zu erleben. Wir wiederum danken dem Staatsopernchor herzlich für diese Einladung und freuen uns auf weitere spannende Begegnungen in zukünftigen Spielzeiten. (8)

FESTTAGE 2022

Welch Freude, dass nach zwei Jahren Pause die FESTTAGE wieder im gewohnten Rahmen stattfinden konnten. Vom 6. bis 17. April 2022 standen diese ganz im Zeichen Mozarts. Im Rahmen des begleitenden Sonderprogramms konnten wir Vincent Huguet, Regisseur des Mozart-Da-Ponte-Zyklus' bestehend aus »Cosi fan tutte«, »Le nozze di Figaro« und »Don Giovanni«, zu unserem Gesprächsformat »ZwischenTöne« im Apollosaal begrüßen. (9)

Außerdem boten wir wiederholt Führungen durch die Dauerausstellung der Neuen Nationalgalerie sowie einen Spaziergang durch das historische Berlin an. Führungen über den Dorotheenstädtischen Friedhof mit Besuch des Lichthauses James Turrell und des Brecht-Weigel-Museums komplettierten das umfangreiche Programm. (10)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

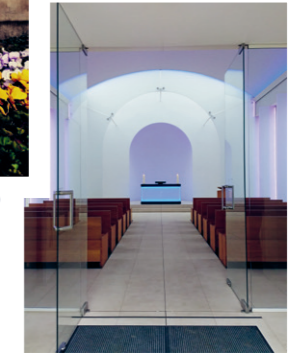
Generalprobenbesuche
Mitgliederversammlung
Besuch des Centre Bagatelle in Frohnau



8



10



9



7





12



11



13



Endlich wurde STAATSOPER FÜR ALLE seinem Namen wieder gerecht – denn es war für alle, die einfach vorbeikamen. Ohne Einschränkungen der Platzkapazität oder gar Kartenpflicht und bei schönstem Sommerwetter sowie freiem Eintritt. Am Samstagabend wurde die Premiere der bild- und stimmungswaltigen Neuproduktion von Puccinis »Turandot« auf die Großbildleinwand auf dem Bebelplatz übertragen und dort genauso begeistert gefeiert wie im Haus. Am Sonntag folgte das traditionelle Live-Konzert der Staatskapelle Berlin, dirigiert von Daniel Barenboim. Das Programm mit Sinfonien von Schumann und Tschaikowsky wurde mit Standing Ovationen belohnt und mit der »Polonaise« aus Tschaikowskys Oper »Eugen Onegin« als Zugabe ergänzt. (11)

VERKAUFSOFFENER SONNTAG BEI DUSSMANN
ZUGUNSTEN DER ORCHESTERAKADEMIE

Ein buntes Programm an drei Standorten im KulturKaufhaus begleitete unzählige Menschen bei ihrem Einkauf an diesem verkaufsoffenen Sonntag. Auf der Kulturbühne im Untergeschoss haben sich die Sänger:innen des Internationalen Opernstudios in Gesprächen und mit Liedern vorgestellt. Musiker:innen der Orchesterakademie gaben zudem Kammermusiken zum Besten. Von der Brücke im Atrium spielten das Bläserquintett der Orchesterakademie sowie das Oboentrio der Staatskapelle Berlin. Auch der Klang zahlreicher Stimmen des Kinder- und Apollo-Chors erfüllte das Kaufhaus. In der Kinderabteilung stellten Mitglieder der Staatskapelle Berlin neugierigen Kindern und interessierten Eltern ihre Instrumente vor. Ein Glücksradgewinnspiel, eine Spiele- und eine Basrelaktion der hausinternen KulturManufaktur vervollständigten das Angebot. Wir danken allen Kund:innen, die mit ihrem Einkauf das 25-jährige Jubiläum der Orchesterakademie unterstützt haben, und Dussmann – Das KulturKaufhaus für das Engagement. Der Erlös in Höhe von 20.000 € kam der Orchesterakademie zugute. (12)

Nach der digitalen Ausgabe in 2021 fanden einige Veranstaltungen der Talk-Reihe »Couch-Kultur« 2022 in Präsenz statt. Wir luden Mitglieder des Netzwerkes Junge Kulturvereine Berlin in den Alten Orchesterprobensaal der Staatsoper, um einem spannenden Gespräch zum Thema »Das Internationale Opernstudio – Talentschmiede zukünftiger Gesangsstars« zu lauschen und eigene Fragen zu stellen. Boris Anifantakis, Leiter des Studios, und Mezzosopranistin Anna Kissjudit, Mitglied und Stipendiatin des Studios, sprachen über dessen Konzept und Entwicklung, die inhaltliche Ausrichtung der Lehre und gaben die ein oder andere Anekdote preis. Selbstverständlich wurden die Gäste nicht ohne eine musikalische Kostprobe in den Abend entlassen.

Nach zwei Jahren Zwangspause durften wir gemeinsam mit JUVENILIA, dem Europäischen Netzwerk Junger Opernfreund:innen, endlich wieder zu einem Internationalen Opernwochenende in Berlin einladen. Knapp 30 junge Opernfans unter 35 Jahren aus ganz Europa sind der Einladung gefolgt. Neben Vorstellungsbesuchen von Puccinis »La fanciulla del West« und »Turandot« standen auch eine Architektur- und Geschichtsführung um und über den Potsdamer Platz sowie eine nächtliche Führung durch das Opernhaus und das Probenzentrum auf dem Programm. Ein weiteres Highlight war die Möglichkeit, nach der Vorstellung von »La fanciulla del West« kurz auf die Bühne zu gehen und ein Foto mit dem Cast zu machen. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dies zu ermöglichen! (13)

Mit einem musikalisch bunten Eröffnungsfest ist die Staatsoper Unter den Linden in die Saison 2022/23 gestartet. Mit unseren Jungen Freund:innen sind wir bei der Gelegenheit gleich zu Beginn der Saison zusammengekommen, um unter anderem bei einem kleinen Empfang auf die neue Spielzeit anzustoßen.

Während der BAROCKTAGE trafen wir unsere APOLLOS zu einem musikalisch erstklassigen Jahresausklang auf einem Konzert der Les Musiciens du Louvre. Vor und nach dem Konzert genossen wir die Annehmlichkeit, den Weihnachtszauber auf dem Bebelplatz direkt vor der Tür zu erleben.

INTERNATIONALES



AMERICAN FRIENDS

Seit Jahren fördern die American Friends die Staatsoper Unter den Linden. Im Jahr 2021 hat der in New York ansässige Verein vorrangig Mittel für die Neuproduktion des »Ring« eingeworben. Wir sind dankbar für die tatkräftige Unterstützung aus dem Ausland – ein weiteres Zeichen dafür, wie Musik und Gesang über Ländergrenzen hinweg Menschen verbinden.

Wir haben uns sehr gefreut, viele unserer amerikanischen Freund:innen zur »Ring«-Premiere im Oktober 2022 wieder in Berlin begrüßen zu dürfen. Auch für ein exklusives englischsprachiges Programm hatten wir gesorgt.

AMERICAN
FRIENDS
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN

FEDORA

Bereits seit 2015 sind die Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden Mitglied bei FEDORA. Das europäische Netzwerk setzt sich für die Zukunft der Kunstformen Oper und Ballett ein und regt den internationalen Austausch einzelner Häuser an. Die Mitgliedschaft bei FEDORA wird uns durch eine jährliche großzügige Spende von Christian Freiherr von Weber ermöglicht, wofür wir sehr dankbar sind. In FEDORA haben wir einen innovativen und zuverlässigen Partner gefunden, der unsere Aktivitäten finanziell unterstützt und uns einen regen Austausch mit Gleichgesinnten aus dem europäischen Ausland ermöglicht. Die zusätzlichen Angebote von FEDORA stehen unseren Mitgliedern in den Stufen Patin und Pate sowie Mäzen:in zur Verfügung.



www.fedora-platform.com

STIFTUNG STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

»
ZU MEINEM ALLEINIGEN ERBEN SETZE ICH EIN
DEN GEMEINNÜTZIGEN VEREIN DER
FREUNDE UND FÖRDERER DER STAATSOPER
UNTER DEN LINDEN. DIE ERBEINSETZUNG
MEINERSEITS IST DIE DANKSAGUNG FÜR MEINEN
EHEMANN KAY WILLUMSEN, DER VOM
10. SEPTEMBER 1946 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 1961
AN DER DEUTSCHEN STAATSOPER ALS
BASS-BARITON SOLIST ERFOLGREICH ENGAGIERT
WAR UND NACH SEINEN EIGENEN WORTEN
DIE SCHÖNSTE ZEIT SEINES LEBENS
DORT ERLEBT HAT.

«
Helga Irene Willumsen

Mit dieser Passage aus dem Testament kam dem Verein der Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden im Jahr 2020 die Summe von 225.000,- Euro zugute, die der Verein zunächst als Rücklage für die Förderung junger Gesangstalente an der Staatsoper Unter den Linden zurückgestellt hat.

Diese großzügige Erbschaft hat uns dazu veranlasst, in enger Abstimmung mit der Staatsoper die Gründung der »Stiftung Staatsoper Unter den Linden« voranzutreiben, die Hand in Hand mit dem Verein der Freunde und Förderer zusammenarbeiten soll. Eine enge und personelle Verzahnung zwischen dem Vorstand der Stiftung und dem Verein sowie der Staatsoper Unter den Linden wird durch die Satzung der Stiftung sichergestellt.

Oper ist ein traditionsreiches und zugleich im Wandel der Zeiten immer wieder neu entstehendes Erlebnis, das wie kaum eine andere Kunstform Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet. Mit der Errichtung einer Stiftung können Personen, die eine tiefe Verbundenheit mit



der Staatsoper verspüren, durch Schenkungen, Zustiftungen, Testamentsspenden oder Vermächtnisse die herausragende künstlerische Arbeit der Staatsoper Unter den Linden dauerhaft unterstützen.

Um auf der einen Seite eine zuverlässige und langfristige Förderung gewährleisten und auf der anderen Seite besonderen Bedürfnissen der Staatsoper Unter den Linden Rechnung tragen zu können, wird die Stiftung über ein dauerhaft zu erhaltendes Vermögen verfügen und auch die Möglichkeit bieten, einen Stiftungsfonds mit Verbrauchsvermögen einzurichten (Hybrid-Stiftung). Stifter:innen bietet das Steuerrecht Möglichkeiten, Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich mindernd einzusetzen.

Wenn auch Sie sich in der »Stiftung Staatsoper Unter den Linden« engagieren möchten, sprechen Sie gerne Julia Hofmann, Geschäftsführerin der Freunde und Förderer der Staatsoper, an. Gemeinsam mit Expert:innen beraten und begleiten wir Sie gerne weiter.

FÖRDERPROJEKTE



1



2



5



3



4



NEUPRODUKTIONEN

Dank Ihrer Mitgliedsbeiträge können die Freunde und Förderer zahlreiche Neuinszenierungen der Saison unterstützen. Bezogen auf das Kalenderjahr 2022 waren das neben »Der Ring des Nibelungen« fünf weitere Opernproduktionen.

Mit »Die Sache Makropulos« setzte Sir Simon Rattle 2022 seine Auseinandersetzung mit zentralen Werken Leoš Janáčeks fort. Wir haben die Neuproduktion in der Inszenierung von Claus Guth und mit Marlis Petersen, die ihr Rollendebüt als Emilia Marty »mit atemberaubender Perfektion« gab (Süddeutsche Zeitung), mit 145.000 € unterstützt. (1)

Die Trilogie der Da-Ponte Opern »Così fan tutte«, »Le nozze di Figaro« und »Don Giovanni« in der Inszenierung von Vincent Huguet und musikalisch geleitet von Daniel Barenboim wurde während der FESTTAGE 2022 erstmals im zyklischen Zusammenhang gespielt. Während »Così fan tutte« und »Le nozze di Figaro« bereits 2021 Premiere feierten, haben wir die von »Don Giovanni« in 2022 mit 75.000 € gefördert.

Giacomo Puccinis letzte Oper »Turandot« blieb unvollendet. Der Komponist fand bis zu seinem Tod keine ihn überzeugende Wendung für die finale Liebesszene. Sein Freund, der italienische Komponist Franco Alfano, gab dem Werk das Finale, das heute weltweit zu hören ist, komponiert nach den Skizzen Puccinis. Die beeindruckende, stimm- und bildgewaltige Neuinszenierung von Philipp Stölzl konnte der Verein mit 50.000 € unterstützen. (2)

Mit »Il Giustino« entwarf Antonio Vivaldi ein spannendes und affektgeladenes Bühnenspektakel, das Barbora Horáková bunt und kraftvoll in Szene setzte, getragen von einem »überragenden« Ensemble (Berliner Morgenpost). Die Produktion wurde mit 75.000 € gefördert. Auch den BAROCKTAGE-Konzerten kam eine Förderung in Höhe von 75.000 € zugute. (3)

JUNGE STAATSOPER

Durch Ihr Engagement als Mitglied unseres Vereins sichern Sie auch die musikalische Nachwuchsförderung der Staatsoper Unter den Linden. Das Kinder- und Jugendprogramm der Staatsoper mit Opernkinderorchester, Kinderchor und Kinderopernhaus führt junge Menschen spielerisch an die Kunstform des Musiktheaters heran und baut nachhaltig Berührungspunkte ab. Im Jahr 2022 flossen stolze 330.000 € in die Education-Arbeit. Damit konnten wir die Premiere des Kinderoperhauses »Geschwinde, ihr wirbelnden Winde« sowie die Auftragsarbeit der Jugendoper »Robinson« finanzieren. Auch die Konzerte des Opernkinderorchesters wurden mit den Mitteln unterstützt. Außerdem leisteten wir einen großen Beitrag zur Sicherung der personellen Ausstattung der Jungen Staatsoper. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Martina und Dr. Nikolaus Hensel, die mit ihren Spenden die Arbeit der Jungen Staatsoper so nachhaltig unterstützen sowie der KPMG AG und der International Music and Art Foundation. (4)

STAATSOPER ZUM KINOPREIS

Auch 2022 konnten wir jungen Opernbesucher:innen unter 35 Jahren einen Vorstellungsbuchung zum reduzierten Preis ermöglichen. Für die Aufführung von Puccinis »La fanciulla del West« Anfang Juli gab es dank unserer Aktion »Staatsoper zum Kinopreis« ein Sonderkontingent für nur 10 € pro Karte auf den besten Plätzen, welches nach kurzer Zeit restlos ausverkauft war. (5)



»DER RING DES NIBELUNGEN«

Wagners Tetralogie ist die wohl größte Herausforderung für ein Opernhaus und das Non-plus-ultra des Opernrepertoires. Dem noch nicht genug, führte die Staatsoper Unter den Linden den kompletten Zyklus innerhalb von nur einer Woche auf – und das drei Mal hintereinander, innerhalb von fünf Wochen. Eine Herkulesaufgabe für alle Beteiligten auf und hinter der Bühne sowie im Orchestergraben. Für die Neuinszenierung konnte Dmitri Tcherniakov gewonnen werden, der Cast bot

die Besten der Besten: Michael Volle, Andreas Schager, Rolando Villazón, Johannes Martin Kränzle, Anja Kampe, Vida Miknevičiūtė und viele mehr. Es war ein Herzensprojekt von Daniel Barenboim, der von Christian Thielemann und Thomas Guggeis ehrwürdig am Pult der Staatskapelle Berlin vertreten wurde. Wir danken unseren Mitgliedern zutiefst für ihre Spendenbereitschaft. Nur durch Ihr Engagement konnten wir die Produktion mit insgesamt 500.000 € unterstützen.

ORCHESTERAKADEMIE

Teil der Staatskapelle Berlin zu sein – das ermöglicht die Orchesterakademie jungen, besonders begabten Musiker:innen. Die Orchesterakademie wurde 1997 auf Initiative von Daniel Barenboim gegründet, um jungen Musiker:innen Einblicke in den Berufsalltag eines Spitzenorchesters zu geben. Besondere Anforderungen entstehen durch das breite Spektrum der Staatskapelle Berlin, welches sowohl das Opern- und Ballettrepertoire als auch Sinfoniekonzerte und kammermusikalische Aktivitäten umfasst. Auf diese Anforderungen werden die Mitglieder der Orchesterakademie im Rahmen eines zweijährigen Stipendiums durch regelmäßigen Einzelunterricht auf Haupt- und Nebeninstrument sowie durch Kammermusikunterricht und individuelles Mentaltraining vorbereitet. Die Akademist:innen erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, mit erstklassigen Musiker:innen und namhaften Dirigent:innen zusammenzuarbeiten, in den großen Konzertsälen Berlins zu musizieren und an Tourneen in bedeutenden Musikzentren auf der ganzen Welt teilzunehmen. Seit 25 Jahren haben 370 Akademist:innen aus 33 Nationen das zweijährige Studienprogramm erfolgreich durchlaufen. Heute sind sie Teil von 95 Orchestern auf der ganzen Welt! 34 waren oder sind Mitglieder der Staatskapelle Berlin. (6)

Dank des großzügigen Engagements unserer Mitglieder, die unserem Spendenaufruf anlässlich des 80. Geburtstags von Maestro Daniel Barenboim folgten, konnten wir das Jubiläum der Orchesterakademie 2022 mit gut 50.000 € fördern.

SOLIDARITÄT MIT GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE

Die Mitarbeiter:innen der Staatsoper, Ensemble-, Chor- und Staatskapellenmitglieder hatten im Frühjahr 2022 eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um geflüchteten Familien aus der Ukraine den Besuch von Kinder- und Familienkonzerten zu ermöglichen. Die Staatsoper stellte hierfür Sozialkarten zu je 3 € zur Verfügung. Das Ziel war es, mit 3.000 € 1.000 Geflüchteten eine kleine Auszeit von all dem Leid zu schenken. Für die Koordination und Vermittlung arbeitete die Staatsoper mit Be an Angel e. V. zusammen. Gemeinsam mit den Spenden der Mitarbeiter:innen der Staatsoper Unter den Linden erzielten wir einen Erlös in Höhe von 6.000 €. Wir danken allen herzlich für dieses Zeichen der Verbundenheit.

(7)

SUSTAINABLE LISTENING

»Sustainable Listening« ist ein auf mehrere Spielzeiten angelegtes Format, eine Plattform für Impulse, Austausch und Teilhabe mit Klimaexpert:innen, Aktivist:innen und Visionär:innen in Form von Workshops, Gesprächen und Kurzfilmen zu Themen der Nachhaltigkeit. Kern der neuen Reihe bildet die Konzertperformance des Orchesters des Wandels. Der Apollosaal verwandelt sich in eine begehbare Klimakapsel, Drinks und DJs der Berliner Clubszene laden zum Verweilen ein. Wir haben das Projekt mit einer Anschubfinanzierung von 20.000 € unterstützt. (8)



7



6



8





**Daniel
Barenboim**
 &
 STAATS OPER STAATS
 UNTER DEN LINDEN KAPELLE
 BERLIN
 VON
 1992 BIS
 HEUTE

DANIEL BARENBOIM

30 JAHRE STAATSOPER UNTER DEN LINDEN &
 STAATSKAPELLE BERLIN

Kein Geringerer als Wilhelm Furtwängler war es, der dem damals elfjährigen Daniel Barenboim bescheinigte, ein »Phänomen« zu sein. Im Sommer 1954 fand diese Begegnung statt, im Umkreis der Salzburger Festspiele. Nicht allein als Zeichen höchster Anerkennung eines in der Tat staunenswerten musikalischen Talents war dieses Wort zu verstehen, es öffnete auch Wege zu einer einzigartigen Karriere. Denn wer möchte es bestreiten, dass Daniel Barenboim nach rund sieben Jahrzehnten auf den Podien der Welt – erst als Pianist, dann als Dirigent, oft auch in Personalunion – alles erreicht hat, was überhaupt zu erreichen ist, dass er – häufig über lange Zeit – mit den bedeutendsten Orchestern und Künstler:innen der klassischen Musik erfolgreich zusammengearbeitet hat, dass er bis heute zu den zentralen Persönlichkeiten des internationalen Kulturlebens zählt, dass nicht zuletzt auch seine Stimme als Humanist und Weltbürger wahrgenommen wird. In der Geschichte musikalischer Institutionen gibt es immer wieder Verbindungen, die besonders eng und produktiv sind. Die Staatsoper Unter den Linden und die Staatskapelle Berlin sind da keine Ausnahmen – die Anziehungs- und Strahlkraft von Haus und Orchester scheint ausgesprochen groß zu sein. Eine ganze Reihe von Dirigenten ist über mehrere Jahrzehnte hinweg hier tätig gewesen, angefangen vom ersten »General-Music-Director« Gaspare Spontini (1820 bis 1842) über den Mitbegründer und langjährigen Leiter der Hofkapellen-Sinfoniekonzerte Wilhelm Taubert (1842 bis 1883), den dirigierenden Komponisten und komponierenden Dirigenten Richard Strauss (1898 bis 1920, danach des Öfteren noch als Gast), den musikalischen Alleskönner Leo Blech, der wahrscheinlich so viel wie kein Anderer am Haus dirigiert hat (1906 bis 1937, mit kurzer Unterbrechung), sowie Otmar Suitner, dem das Verdienst zukommt, während der Zeit der deutschen Teilung unter nicht einfachen Bedingungen die hochstehende künstlerische Qualität von Staatsoper und Staatskapelle aufrechterhalten und fortentwickelt zu haben (1964 bis 1990).

Daniel Barenboim steht in dieser Tradition – wie auch in jener, sich Musiktheater wie Konzert in gleichem Maß zu widmen, so wie es mit dem Selbstverständnis und dem gelebten Bewusstsein der Staatskapelle im Einklang steht. Und dass

er sich als Generalmusikdirektor zudem in eine Phalanx der »großen Namen« einordnet, die neben den bereits genannten so herausragende Protagonisten der Musik wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Giacomo Meyerbeer, Karl Muck, Wilhelm Furtwängler, Otto Klemperer, Erich Kleiber, Herbert von Karajan und Franz Konwitschny umfasst, ist gleichfalls Teil dieser Geschichte. Auf runde drei Jahrzehnte einer prägenden wie erfüllten Zusammenarbeit mit der Staatsoper und der Staatskapelle kann Daniel Barenboim nun zurückblicken, und wir mit ihm. Seit er das Orchester (und auch den Staatsoperchor) zur Jahreswende 1991/92 zum ersten Mal öffentlich dirigierte – kaum zufällig galten die beiden Auftaktkonzerte Beethovens 9. Sinfonie – und im Herbst 1992 mit Wagners »Parsifal« – auch das eine bewusste Wahl – die erste Opernproduktion folgte, hat sich eine beeindruckende Menge von Aufführungen angesammelt. Nur sehr unvollkommen vermögen diese Zahlen auszudrücken, was diese Zusammenarbeit noch alles beinhaltet; sie seien hier trotzdem mitgeteilt, um die Dimensionen vor Augen zu führen: 760 Musiktheatervorstellungen (Oper und Ballett) und mehr als 850 Konzerte summieren sich auf über 1.600 Aufführungen. Darin enthalten sind über 450 Auftritte bei Gastspielreisen, die Daniel Barenboim und die Staatskapelle in weltweit 80 Städte und rund 100 Theater und Konzertsäle führten. Hinzu kommen zahlreiche CD- und DVD-Produktionen, die den hohen Stellenwert von Dirigent und Orchester und die in gemeinsamer Arbeit weiter gewachsene künstlerische Qualität noch einmal unterstreichen.

All das versucht die Dokumentation zusammenzubringen, auch wenn die gesammelten Daten, Namen und Zahlen gewiss nur einen Teil des Ganzen wiedergeben können.

Zitiert aus: Daniel Barenboim – 30 Jahre
 Staatsoper Unter den Linden & Staatskapelle Berlin,
 Hrsg. Staatsoper Unter den Linden

Sie können die Dokumentation »Daniel Barenboim –
 30 Jahre Staatsoper Unter den Linden &
 Staatskapelle Berlin« im Opernshop zum Preis von € 8,00
 (inkl. MwSt. zzgl. € 2,50 Versandkosten) erwerben.



Jahre
Freunde &
Förderer

250 Jahre wurde das Opernhaus Unter den Linden alt – und Zeit war für etwas Neues. Zum Jahreswechsel 1991/92 hatte Daniel Barenboim sein Amt als Generalmusikdirektor und Künstlerischer Leiter angetreten, mit vielen Projekten und Ideen. Um all das zu ermöglichen, was über die Ressourcen hinausging, die vom Träger der Staatsoper, dem Land Berlin und seinem Kultursenat, zur Verfügung gestellt wurden, galt es, tatkräftige Unterstützer:innen zu finden. Am Vorabend des großen Jubiläums, am 6. Dezember 1992, wurde der Verein der Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden ins Leben gerufen, mit Hans-Dietrich Genscher als dem 1. Vorsitzenden und weiteren Persönlichkeiten aus Politik und Kultur.

In den vergangenen drei Jahrzehnten ist Vieles mithilfe der engagierten Mitglieder und Spender:innen auf den Weg gebracht worden: Musiktheateraufführungen gehörten dazu (so etwa zwei Neuproduktionen von Wagners »Ring des Nibelungen«, die inzwischen legendäre Inszenierung der »Zauberflöte« in den rekonstruierten Schinkelschen Bühnenbildern, Produktionen von Strauss' »Elektra« und »Der Rosenkavalier«, Bergs »Wozzeck«, die Darbietung von Nonos »Al gran sole carico d'amore« im Kraftwerk Mitte und der Kompositionsauftrag zu Elliott Carters »What next?«), aber auch eine Reihe von Sinfonie- und Kammerkonzerten. Im Zuge der Sanierung des Opernhauses stellte der Förderverein Mittel zur akustischen Ertüchtigung des Apollosaals bereit, dem Spielort für Liederabende, Kammerkonzerte und Vieles mehr. Hinzu kamen Anschaffungen von Instrumenten für die Staatskapelle, u. a. eine Wagnertuba, ein Kontrabass, ein Kontrafagott, ein Satz Pauken und ein Satz Aida-Trompeten sowie ein Druckluftharmonium, das bei einigen Strauss-Opern Teil der Orchesterbesetzung ist. Darüber hinaus wurden die Herstellung von Publikationen und die Durchführung von Aufzeichnungen unterstützt.

Besonders nachhaltig aber war und ist der Einsatz für den musikalischen Nachwuchs und die musikalische Bildung. Die Orchesterakademie und das Internationale Opernstudio werden ebenso unterstützt wie der sehr erfolgreich tätige, mehrfach ausgezeichnete Kinderchor der Staatsoper und die Kinderkonzerte für verschiedene Altersgruppen, dazu die Aktion »Staatsoper zum Kinopreis« für ein junges Publikum. Die Education-Abteilung des Hauses, die Junge Staatsoper, ist überhaupt erst durch die Finanzierung des Fördervereins etabliert worden, seit den späten 1990er Jahren schon. Das allein ist ein bleibender Verdienst der mehr als 1.500 Vereinsmitglieder.

Detlef Giese

JUBILÄUMSFEIER

AM 23. APRIL 2023



Liebe Mitglieder, lieber Matthias Schulz, liebe Elisabeth Sobotka, liebe Gäste, herzlich willkommen zu unserer Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Freunde und Förderer.

Besonders begrüße ich das heute anwesende Gründungsmitglied Friede Springer, meinen langjährigen Vorgänger Dr. Tessen von Heydebreck und die vielen Mitglieder, die uns schon seit 30 Jahren begleiten!

Vielen Dank an das Opernkinderorchester und die Solisten für das wunderbare Konzert! Und danke an Sie, lieber Dr. Wolfgang Schäuble, für Ihre herzerwärmenden Worte anlässlich unseres Vereinsjubiläums!

Der heutige Rahmen könnte für diese Feier aus zweierlei Gründen nicht passender sein: Beim Konzert des Opernkinderorchesters haben wir gesehen und gehört, dass wir uns um die Zukunft dieses Opernhauses keine Sorgen machen müssen. Ein besonderer Schwerpunkt unseres Vereins liegt in der Förderung des musikalischen Nachwuchses und die Junge Staatsoper konnte überhaupt erst durch die Finanzierung des Fördervereins etabliert werden.

Und auch dieser prachtvolle Apollosaal ist wie Sie wissen mit Ihrer Unterstützung saniert worden. Alleine in den vergangenen fünf Jahren hat der Verein die Staatsoper mit ca. 5,4 Mio. Euro unterstützt. Damit ist unser Verein der größte private Partner der Staatsoper Unter den Linden und darauf sind wir sehr stolz!

Der erste Vorsitzende unseres Vereins Hans-Dietrich Genscher hat am 6. Dezember 1992, zusammen mit den weiteren Gründungsmitgliedern,

dem Generalmusikdirektor Daniel Barenboim und dem Intendanten Georg Quander den Grundstein für eine erfolgreiche Vereinsarbeit gelegt. Damals starteten wir mit 30, heute zählen wir über 1.500 Mitglieder.

In den vergangenen drei Jahrzehnten ist Vieles mit Ihrer Hilfe, liebe Mitglieder, auf den Weg gebracht worden. Dieser Erfolg hängt auch mit der hervorragenden Arbeit der Intendanten zusammen und ich möchte mich ganz besonders bei Matthias Schulz für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Verein bedanken. Wir wissen, dass die Zukunft weitere Herausforderungen mit sich bringen wird, die Sie, liebe Frau Sobotka ab dem kommenden Jahr als Intendantin beschäftigen werden. Wir freuen uns sehr darauf, auch Ihre Arbeit begleiten und unterstützen zu können.

Dass die Staatsoper ihren Freunden und Förderern am Herzen liegt, dass diese Leidenschaft bewegt und verbindet, zeigen Sie, liebe Mitglieder, indem Sie heute so zahlreich erschienen sind. Und so möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands für Ihre ideelle, finanzielle und auch ehrenamtliche Unterstützung ausdrücklich bedanken.

Nun wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Nachmittag mit anregenden Gesprächen und – wie könnte es anders sein – viel Musik.

Vielen Dank!

Ulrich Maas
Vorsitzender des Vorstands
23. April 2023

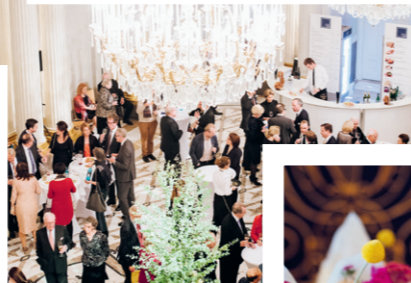
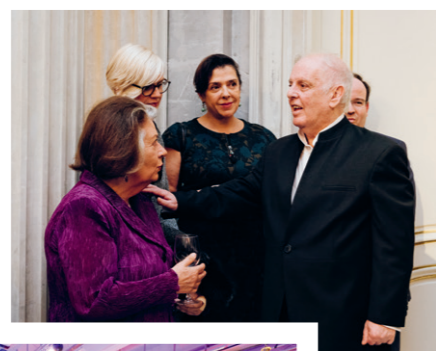
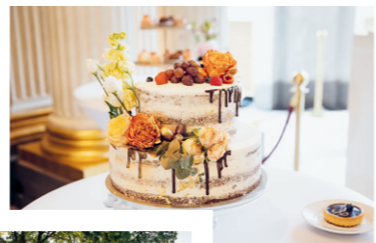
Es gilt das gesprochene Wort.

UNTER FREUND:INNEN

VON 1992 BIS HEUTE



v. l. n. r.: Dr. Wilm Tegethoff,
Friede Springer, Hans-Dietrich Genscher,
Hans-Jürgen Freiherr von Weber,
Hubertus Moser und Georg Quander



DER VEREIN



1



2



3



4



5

KUNST BRAUCHT
FREUNDE –
WIR BRAUCHEN
KUNST!

VORSTAND

VORSITZENDER Ulrich Maas (1)
SCHATZMEISTERIN Tanja Müller-Ziegler (2)
STELLV. VORSITZENDER Andreas Fibig (3)
VORSTANDSMITGLIED Oliver Renner (4)
INTENDANT Matthias Schulz (5)

KURATORIUM

Jutta Adler, Christina Feilchenfeldt, Prof. Dr. Stephan Frucht,
Dr. Lutz Helmig, Dr. Nikolaus Hensel, Marianne Ludes, Liz Mohn,
Johannes Reck, Holger Röder, Maximilian Schöberl, Friede
Springer, Thorsten Strauß, Catherine von Fürstenberg-Dussmann,
Dr. Tessen von Heydebreck, Christian Freiherr von Weber,
Jochen Wermuth, Renata Windelen, Jörg Woltmann

BERATUNG INTENDANZ

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Mäzenatische Beratung)

GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Witiko Adler, Dr. Hubertus Erlen, Dr. Peter Frankenbach,
Hans-Dietrich Genscher, Henry A. Kissinger, Teddy Kollek, Ernâni
R. Lopes, Hubertus Moser, Jean-François Poncet, Georg Quander,
Friede Springer, Dr. Wilm Tegethoff, Prinz Louis Ferdinand
von Preußen, Hans-Jürgen Freiherr von Weber, Lord Weidenfeld
u. v. m.

GESCHÄFTSSTELLE (6)

GESCHÄFTSFÜHRERIN Julia Hofmann
LEITUNG FINANZEN UND
MITGLIEDERBETREUUNG Viola Steinhaus
REFERENTIN FÜR MARKETING
UND VERANSTALTUNGEN Anja Schulze

UNSERE EHRENAMTLICHEN MITARBEITER:INNEN

Ingeborg Fischbeck, Dagmar Grunewald, Renate und Joachim
Grzempa, Christine Hainer, Doris Helmdach, Uwe Helmut Heuer,
Dr. Ingrid John, Ingrid Anna Kade, Arite Lange, Anja Miegel,
Elena Podlubnaja, Gudrun Steiner, Lutz Streicher, Maria-Helene
von Heyden, Irmgard Wingefeld

KONTAKT

FREUNDE UND FÖRDERER DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN E.V.

Unter den Linden 7 10117 Berlin

T +49 (0)30 - 20 35 47 00

E-MAIL freunde@staatsoper-berlin.de



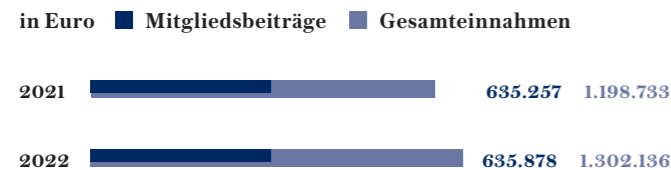
6

MITGLIEDER

MITGLIEDERENTWICKLUNG



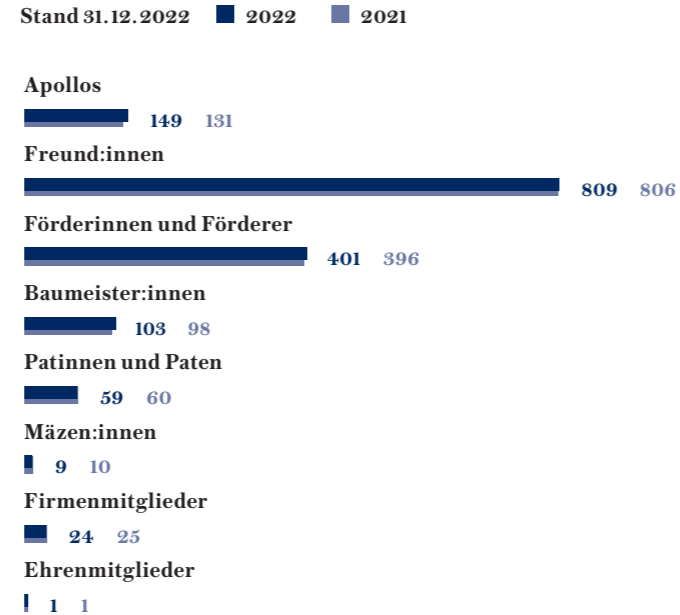
EINNAHMEENTWICKLUNG



mazars

Die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft führt die Kassenprüfung der Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden gemäß §16 der Satzung durch.

MITGLIEDERSTATISTIK



IMPRESSUM

REDAKTION Julia Hofmann und Anja Schulze

FOTOS Peter Adamik, Thomas Bartilla, Matthias Baus, Berliner Sparkasse (Mike Fuchs), Marcus Braumann, Pascal Bünning, Phil Dera, Thomas Ecke, Fotomanufaktur Schnitfincke, Kevin Fuchs, Medi Gasteiner, Ben Hider, Peter Himsel, Julia Hofmann, Martin Lengemann, Monika Rittershaus, Frank R. Schröder, Anja Schulze, Michael Setzpfandt, Martin Sigmund, Staatsoper Unter den Linden, Vinzenz Weissenburger

FREUNDE UND FÖRDERER DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN E.V.

Unter den Linden 7 10117 Berlin
T +49 (0)30 - 20 35 47 00
E-MAIL freunde@staatsoper-berlin.de
www.staatsoper-berlin.de/freunde
Spendenkonto: IBAN DE 13 1005 0000 6610 0105 00

In unseren Publikationen nutzen wir geschlechtergerechte Sprache.

Unter www.staatsoper-berlin.de/freunde informieren wir Sie gerne, warum wir uns dafür entschieden haben.

DANK

Wir danken unseren großzügigen Unterstützer:innen im Jahr 2022.

MÄZEN:INNEN

Dr. Lutz Mario Helmig, Dr. Thilo Mannhardt, John G. Turner und Jerry G. Fischer, Jochen Wermuth, Dr. Wilhelm Winterstein, Dr. Walter Wübben

FIRMENMITGLIEDER ALS MÄZENE

International Music and Art Foundation, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Limes Vertriebsgesellschaft mbH, M. M. Warburg & CO, Siemens AG

FIRMENMITGLIEDER ALS PATEN

Arndt und Helmut Andreas Hartwig – Mäzenatische Beratung, Bayer AG, Berliner Sparkasse, Bertelsmann SE & Co. KGaA, Büro Richard Gaul, Deutsche Bank AG, Dussmann Stiftung & Co. KGaA, Erwin Gruhn Immobilien, Ey Ventures GmbH, Galerie Kornfeld Berlin, HIMS Academy Hafenpreppach, Peter-Paul-Hoffmann-Stiftung, LIVING BAUHAUS Kunststiftung, Mercedes-Benz Group AG, Paulig Eye & Health, Thor Advisors GmbH, TRUST AG, Vierhaus StB GmbH (1 anonym)

PATINNEN / PATEN & SPENDER:INNEN

Jutta Adler, Christiane Asderis, Roland Baum, Ursula Baumgarten, Dr. Stephanie und Wolfgang Bohn, Michael-Maria Bommer, Dirk Breda, Katrin und Dr. Max-Georg Büchner, Claus G. Budelmann, Francois Casier, Edward Chibás, Dr. Carl A. Claussen, Familie Dammann, Stephan Danner, DEGENER Verlag GmbH, Prof. Leland G. Dobbs, Dr. Katharina Ehler, Georg Ehrmann, Helge Eimers, Jan Endler, Helga und Dr. Dr. Gerhard Ey, Werner Feige, Andreas Fibig, Berthold Finke,

Dr. Annelie Forbriger, Sonja Fuhrmann und Holger Röder, Dr. Thomas Gottstein, Bernd Gröger, Dr. Rainer Hafer, Dr. Peter J. Heindlmeyer, Dr. Nikolaus Hensel, Ursula und Roland Hoffmann, Ute Isler, Ina Ulrike und Dr. Mathias Jung, Gert Kark, Gabriele Kippert, Bianka Knobloch und Prof. Dr. Dietmar Fink, Amelie und Stefan Kratz, Andreas Kroker, Marlene Krug, Jutta und Lutz Kuntze, Hans B. Kusche, Dr. Constanze Landt, Dr. Kai Leimbach, Marianne und Stefan Ludes, Ulrich Maas, Eva-Maria Mann, Uta und Dr. Klaus D. Mapara, Werner Notz, Dr. Brigitte und Dr. Arend Oetker, Dr. Werner Ossig, Karl Parnsen, Dr. Alejandra Pérez-Cantó, Jörgen Pohl, Johannes Reck, Herbert Rieck, Ingeborg Sai, Dr. Rainer W. Schoene, Dr. Marita Schollmeyer, Dr. h.c. Friede Springer, Marcus Stahl, Heike Steinmeier, Manfred Strohscheer, Roberto Ugarte, Catherine von Fürstenberg-Dussmann, Dorothee und Dr. Tessen von Heydebreck, Christian Freiherr von Weber, Gudrun Wassermann, Renata und Dr. Gereon E. Windelen, Barbara Wolfram (weitere anonym)

PARTNER

American Friends of the Staatsoper Berlin, Inc.
Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Palco Reale Musikreisen Manufaktur



FREUNDE
& FÖRDERER
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN